

08.10.2014 - 10:23 Uhr

## Neuer Mental Health Integration Index zeigt, dass Europa die angestrebten Richtlinien nicht umsetzen kann

Belgien (ots/PRNewswire) -

Bessere Daten, mehr finanzielle Mittel und ein stärkerer Fokus auf Integration am Arbeitsplatz gehören zu den wichtigsten Empfehlungen der europäischen

Experten

Vor dem World Mental Health Day erscheint heute der Mental Health Integration Index, eine neue Forschungsinitiative, die von der Janssen [<http://www.janssen-emea.com>] -Pharmasparte von Johnson & Johnson in Auftrag gegeben und von der Economist Intelligence Unit umgesetzt wurde.[1] Untersucht wurden die Probleme bei der Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen in den 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie in Norwegen und der Schweiz in die Gesellschaft und in das Arbeitsleben. Die Länder wurden entsprechend ihres Engagements bewertet, wie gut sie psychisch Erkrankte unterstützen. Die Ergebnisse zeigen, dass es viele Beispiele für diese Integration in Europa gibt, doch die gesamte Region hat noch einen langen Weg vor sich, bevor Menschen mit psychischen Erkrankungen angemessen unterstützt werden und wirklich in die Gesellschaft integriert sind.

Zum Abrufen der Multimedia-Pressemitteilung klicken Sie hier:

<http://www.multivu.com/players/English/72762557-janssen-europe-mental-health-index>

Das offensichtlichste Anzeichen für ein Defizit in der Betreuung von psychisch Erkrankten ist die grosse Behandlungslücke zwischen denen, die eine psychische Erkrankung haben und denen, die eine angemessene Betreuung erhalten. "Rund 165 Millionen Menschen aus der gesamten Europäischen Union sind irgendwann innerhalb eines Jahres von einer psychischen Erkrankung betroffen", erklärte Mary Baker, frühere Präsidentin des European Brain Council. Sie fuhr fort: "Doch nur rund ein Drittel dieser Leute erhalten eine Behandlung und ungefähr 10 % erhielten eine Behandlung, die 'theoretisch angemessen' genannt werden könnte."

Forschungsmethoden und Ergebnisse

Der Mental Health Integration Index basiert auf einer Liste von Indikatoren wie dem Umfeld von psychische Erkrankten, ihrem Zugang zu medizinischer Hilfe und medizinischen Diensten, ihren Chancen - im Besonderen in Bezug auf Arbeit - und dem Verhalten von Regierung und Gesellschaft, beispielsweise beim Umgang mit Menschenrechtsproblemen und den Bemühungen, die Stigmatisierung zu bekämpfen. Die Indikatoren wurden in Zusammenarbeit mit einem Panel von unabhängigen Experten für psychische Erkrankungen entwickelt, zu denen Führungskräfte von europaweit tätigen Organisation aus den Bereichen Gesundheitswesen, Patientenvertretung, Pflege und Forschung gehören (eine vollständige Liste finden Sie in den Redaktionellen Hinweisen).

Zu den wichtigsten Forschungsergebnissen gehören, dass Deutschland dank seines umfassenden Gesundheitssystems und seiner grosszügigen Sozialleistungen an der Spitze des Indexes steht, wobei das Vereinigte Königreich und die skandinavischen Staaten nur knapp dahinter rangieren. Doch Beispiele für Best Practices in der Integration sind nicht beschränkt auf die führenden Länder und die Forscher sind der Meinung, dass Bemühungen in dieser Richtung in allen europäischen Ländern nötig sind.

Empfehlungen

Das White Paper [[http://www.mentalhealthintegration.com/media/whitepaper/EIU-Janssen\\_Mental\\_Health.pdf](http://www.mentalhealthintegration.com/media/whitepaper/EIU-Janssen_Mental_Health.pdf)] hebt fünf Bereiche hervor, in denen europäische Länder mehr für die Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen in die Gesellschaft tun müssen:

- Beschaffung von besseren Daten in allen Bereichen der medizinischen Versorgung sowie der Bereitstellung von Dienstleistungen sowie bei Ergebnissen
- Unterstützung von Richtlinien für psychische Gesundheit mit angemessener Finanzierung
- Abschluss der inzwischen jahrzehntealten Deinstitutionalisierung (Übergang von Krankenhauspflege hin zur Unterstützung in der Gemeinschaft)
- Konzentration auf die schwierige Aufgabe, integrierte, gemeindenahe Dienstleistungen bereitzustellen
- Bereitstellung von integrierten Arbeitsvermittlungsdiensten

Prognosen

"Diese Forschung zeigt Beispiele von exzellenten Versorgungssystemen für psychisch Erkrankte sowie Probleme, die behoben werden müssen", erklärte Jane Griffiths, Company Group Chairman Janssen Europa, Naher Osten und Afrika. "Es ist unsere Hoffnung, dass diese Forschung bessere Diskussionen, engere Zusammenarbeit und Massnahmen aller Entscheidungsträger ermöglicht, die bei der Integration von psychisch Erkrankten involviert sind, damit gleichzeitig positive Ergebnisse für psychisch Erkrankte erreicht werden."

"Janssen hat sich der Förderung einer besseren Qualität in der Versorgung von psychisch Erkrankten verschrieben und ist sich der grossen Bedeutung bewusst, welche die Integration bei der Genesung von psychisch Erkrankten spielt", fügte sie hinzu.

Weitere Forschungsergebnisse werden später in diesem Jahr veröffentlicht. Mit dieser Forschung soll die Situation in verschiedenen Ländern genauer untersucht werden, wobei Bedarfsbereiche hervorgehoben und auch über Best Practices berichtet werden soll.

Die Ergebnisse des Index das zugehörigen White Paper finden Sie auf der interaktiven Microsite unter:  
<http://www.mentalhealthintegration.com>

Redaktionelle Hinweise

Länderrankings

Der Mental Health Integration Index von EIU gibt den Grad der Unterstützung innerhalb der europäischen Regierung für die Integration von psychisch Erkrankten in die Gesellschaft an. Hierbei werden 30 europäische Länder verglichen: die 28 Mitgliedsstaaten der EU plus Norwegen und die Schweiz.

#### GESAMTBEWERTUNG

RANG	LAND	BEWERTUNG
1	Deutschland	85,6
2	Vereinigtes Königreich	84,1
3	Dänemark	82,0
4	Norwegen	79,5
5	Luxemburg	76,6
6	Schweden	74,1
7	Niederlande	72,8
8	Estonien	71,4
9	Slowenien	71,1
10	Belgien	70,7
11	Finnland	70,0
12	Spanien	68,8
13	Frankreich	68,4
14	Irland	68,0
15	Polen	65,4
16	Italien	59,9
17	Malta	59,7
18	Tschechische Republik	59,4
19	Österreich	57,9
20	Litauen	53,5
21	Lettland	51,9
22	Slowakai	46,8
23	Zypern	46,6
24	Schweiz	45,7
25	Ungarn	43,9
26	Kroatien	40,1
27	Portugal	38,1
28	Griechenland	38,0
29	Rumänien	34,7
30	Bulgarien	25,0

Das Expertenpanel für den Mental Health Integration Index

Professor Peter Huxley, Vereinigtes Königreich

Professor of Mental Health Research, Bangor University, Wales

Kevin Jones, Irland

Secretary General EUFAMI (European Federation of Associations of Families of People with Mental Illness)

Pedro Montellano, Portugal

President GAMIAN Europe (Global Alliance of Mental Illness Advocacy Networks-Europe)

Dr. Slawomir Murawiec, Polen

Mitorganisator der letzten Konferenz des European Mental Health Systems Network für EHMA

Stephanie Saenger, Niederlande

President Council of Occupational Therapists für die europäischen Länder

Informationen zu Janssen Pharmaceutica NV

Janssens und seine weltweit tätigen Pharmaunternehmen engagieren sich bei der Lösung der wichtigsten Erkrankungen unserer Zeit, für die es bisher keine wirksame Therapie gibt, unter anderem in der Onkologie (z. B. multiples Myelom und Prostatakrebs), Immunologie (z. B. Schuppenflechte), Infektionskrankheiten (z. B. HIV/AIDS, Hepatitis C und Tuberkulose) und Herz-Kreislauf- Stoffwechselerkrankungen (z. B. Diabetes). Wir fühlen uns unseren Patienten gegenüber verpflichtet und entwickeln nachhaltige und integrierte Lösungen für die Gesundheit in Zusammenarbeit mit Akteuren des Gesundheitswesens auf der Basis von Vertrauen und Transparenz.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.janssen-emea.com>.

Informationen zur The Economist Intelligence Unit

Die Economist Intelligence Unit ist das weltweit führende Unternehmen in Business Intelligence. Der Business-to-Business-Bereich der Economist Group, publiziert die Zeitung "The Economist". Als der weltweit führende Anbieter für Länderanalysen unterstützt die Economist Intelligence Unit Führungskräfte dabei, mit zeitnahen, zuverlässigen und unparteiischen Analysen zu weltweiten Markttrends und Geschäftsstrategien für bessere Unternehmensentscheidungen. Weitere Informationen zur Economist Intelligence Unit finden Sie unter <http://www.eiu.com> oder folgen Sie uns auf <http://www.twitter.com/theeiu>.

Literaturnachweise

1) Economist Intelligence Unit. Mental Health and Integration. Provision for supporting people with mental illness: A comparison of 30 European countries.

Verfügbar unter:

[http://www.mentalhealthintegration.com/media/whitepaper/EIU-Janssen\\_Mental\\_Health.pdf](http://www.mentalhealthintegration.com/media/whitepaper/EIU-Janssen_Mental_Health.pdf)

Kontaktdetails:

Laura Dobell

Janssen

+44(0)1494-658-151

[ldobell@its.jnj.com](mailto:ldobell@its.jnj.com)

Matthew Chorlton

Publicis Life Brands Resolute

+44(0)207-071-2098

[matthew.chorlton@publicislifebandsresolute.com](mailto:matthew.chorlton@publicislifebandsresolute.com)

Video:

<http://www.multivu.com/players/English/72762557-janssen-europe-mental-health-index>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000676/100762600> abgerufen werden.